

15. Juni 2016

RADIOBEITRAG als Text

Rauchen: Auch die E-Zigarette ist nicht harmlos

Anmoderation:

E-Zigaretten sind gerade für Raucher eine willkommene Alternative. Sie erhoffen sich, dass sie so den Rauch-Ausstieg schaffen oder setzen darauf, dass die elektrische oder elektronische Variante gesünder ist – schließlich funktionieren die E-Zigaretten ohne Tabak. Sind sie deshalb wirklich harmloser? Kristin Sporbeck hat nachgefragt.

Länge: 1.48 Minuten

Text: E-Zigaretten und E-Shishas liegen voll im Trend. Mit Aromastoffen, zum Beispiel mit Apfel- oder Kirschgeschmack, locken sie sogar junges Publikum. Wie das Rauchen mit einer elektrischen oder elektronischen Zigaretten funktioniert, erklärt Dr. Eike Eymers, Ärztin im AOK-Bundesverband.

Dr. Eike Eymers:

Bei der E-Zigarette wird kein Tabak verbrannt, sondern eine Flüssigkeit erhitzt und dieser Dampf wird eingeatmet. Die Nutzer rauchen also streng genommen nicht, sondern sie dampfen. Hauptbestandteil der Flüssigkeit sind Propylenglykole, Aromastoffe und meist Nikotin.

Text: Ob E-Zigaretten gesünder sind als normale Zigaretten ist bisher unklar. Einige Stoffe sind als krebserregend eingestuft, oder sind als reizend oder allergieauslösend bekannt, so Dr. Eymers.

Dr. Eike Eymers:

Tatsächlich fallen bei der E-Zigarette Verbrennungsprodukte des Tabaks nicht an und Tabak ist Auslöser für Krebs und schwere Lungenerkrankungen. Auf der anderen Seite inhaliert der Nutzer von E-Zigaretten chemische Gemische und da weiß man nicht genau, wie schädlich sie für die Gesundheit sind. Durch den Erhitzungsprozess können Abbauprodukte entstehen wie Formaldehyd, was als krebserregend eingestuft wird und Aromastoffe können allergische Reaktionen auslösen.

Text: Im Vergleich zu einer herkömmlichen Zigarette ist eine E-Zigarette also höchstens weniger giftig. Aber kann sie bei der Rauch-Entwöhnung helfen?

Dr. Eike Eymers:

Das kann man so nicht sagen, wäre aber denkbar, dass Raucher davon profitieren, wenn sie vollständig von der Zigarette auf die E-Zigarette umsteigen. Grundsätzlich als Hilfsmittel würde ich es nicht einstufen, weil das Ritual des Rauchens aufrecht erhalten bleibt. Und es besteht ein Risiko für Kinder und Jugendliche, die die E-Zigarette als Einstiegsdroge für den normalen Tabakkonsum nutzen könnten.